

Posaunisten in der Münchner Hofkapelle

Unter Albrecht II. (1389–1397):

Liebel Pusawner (mit Pferd).

Perchtold Pusawner.

In Innsbruck nach 1508 gab es 8 Pussauner.
--

Unter Herzog Albrecht III. der Fromme (1438–1460)

Während seiner Herrschaft besteht die Schalmeienkapelle wahrscheinlich aus 3 Schalmeien und 1 Posaune.

Unter Herzog Albrecht IV. der Weise (1465–1508)

1484 Herzog Albrecht IV. setzt eine 4-stimmige Blaskapelle ein, die aus 3 Schalmeien und 1 Posaune besteht.

c. 1500: Der bayerische Hof beschäftigt 2 Schalmeienensembles, jedes wahrscheinlich mit einem eigenen Posaunisten.

Hofkapelle unter Herzog Wilhelm IV. (1508–1550), Hofkapellmeister von 1526–1540 Ludwig Senfl

vor 1550 **Wolfgang Fynnckl** 1550–1552.

Andree Zauner 1552–1563.

Ludwig Daser 1563–1594.

c. 1522–1523: Albrecht Altdorfers Maria mit dem Kind in der Herrlichkeit enthält die Darstellung eines Engels als Posaunenbläser unter mehreren anderen Engelsmusikern.

1549: Freiluftmahl, ein Gemälde von Hans Mielich (Müelich), Hofmaler von Herzog Albrecht V., stellt ein Hochzeitsmahl im Freien dar. Das Musikensemble besteht aus 2 Posaunenbläsern, von denen einer möglicherweise Wasser aus seinem Instrument entleert und/oder mehrere Instrumente hält. Das Gemälde zeigt außerdem in einem anderen Bereich eine Tanzkapelle, die aus 2 Posaunen und einem weiteren Instrument (wahrscheinlich einer Schalmei) besteht.

Orlando di Lasso (*1532–†1594)

Stuedel I, Joannes 1523–1530 (†), vorher in der kais. Hofkapelle Wien, Freund Senfls.

Stuedl II, Peter (1525)–1550, später Bassist u. Notist, 1529 Stadtpfeifer; 1532 durch Jörg von Landshut ersetzt; 1573 †.

Jörg von Landshut seit 1532, vielleicht nur vorübergehend.

Reiff, Franz 1535–1565, dann Gnadensold.

Hurlacher, Sebastian 1545–1559, auch Zinkenist, Pfeiffer, Geiger und „alles seiner Khunst“.

1539 in Landshut am Hofe Herzog Ludwigs (†1545) 1 Posaunist.
--

Behaim, Bastian vor 1550–1552 pussauner (scheidet 1550 aus?).

Regierungszeit von Herzog Albrecht V. (1550–1579)

Schweitzer, Hans 1550–1559, später 1562 Verwalter des Zollamts Moosburg, „von Lanndßhuet pusauner“; 1548 in Landshut.

17.5.1554 von Jörg Neuschl Nürnberg. 10 welche Trompeten zu je 10 gld.

27.11.1554 v. Jörg Neischl Trumettenmacher zu Nürnberg umb 10 große welsche Trumetten und ein Posthorn 142 fl. 6 β.

Cornazzani, Fileno Agostino 1560–1628 (†), auch Zinkenist u. Instrumentist, Musiker, Organist, 1589 Oberster Instrumentista, Komponist; 1567 Heirat; Phileno, geb. um 1543–1545, gest. 1628 in

München, kam 1559/60 n. München als persönl. Schüler v. O. di Lasso. 1567 heiratet er Regina, Kammermädchen der Herzogin. Im Juni 1568 als „Instrumentist u. Zinckplaser“ fest angestellt. „Oberster Instrumentist“ Regisseur und Leiter der Instrumentalmusik; 1587 wird sein Gehalt von 180 auf 400 gld. erhöht, 1592 auf 472. Lehrer f. Gsg., Pos., Fg., V., Fl. u. Kompos.; sein prominentester Schüler Jacob Paumann (Zinkenist), der 1596 „rector und inspector der Instrumentalisten“ am Domkapitel in Augsburg wird. 1589 war Fileno als Lehrer am Jesuitenkolleg in Bamberg tätig.

Michael Praetorius erwähnt ihn sehr lobend in seinem musiktheoretischen Werk SYNTAGMA MUSICUM von 1619, im 2. Band auf Seite 31: „Wiewohl etliche (als unter andern der berühmte Meister zu München / Phileno) durch vielseitige Übung auf diesem Instrument so weit kommen sind/ daß sie unten das D, und oben im Discant das c² d² e² ohne sonderbare beschwerung und Commotion anstimmen.“

1567 Orlando Lassus besucht Venedig und engagiert einen Musiker namens **Fileno Cornazzano als Posaunenbläser**. Siehe Will Kimball: Trombone History Timeline.

1576 Der bayerische Hof kauft 2 Posaunen aus Nürnberg.

1563–1570: Eine aufwändig illuminierte zweibändige Handschrift der Motettensammlung Psalmi Poenitentiales oder Bußpsalmen von Orlando di Lasso enthält mehrere Darstellungen von Posaunen. Die Illuminationen stammen von Hans Mielich, einem Maler des bayerischen Hofes. Auf dem berühmtesten Bild, einer zeitgenössischen Darstellung des bayerischen Hofes, zeigt Mielich Orlando di Lasso am Klavier sitzend, umgeben von seinem Ensemble von Hofmusikern, darunter Posaunisten, Zinkenisten, Holzbläser und Streicher. Dieses Bild stammt aus dem zweiten Band des Manuskripts. (München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. A, I und II).

Alberto, Sebastiano di 1563–1579, 1580 „nicht mehr hie“.

Aldigeri, Dominico 1563–1570, auch Zinkenist; aus Venedig 1565.

Hansen Walthenhauser Pusauner „so umb Dienst angehalten“.

1566 Christoffen Kheller Macherlohn von Pusaunen u. Trumetten

1568: Bei einem Bankett anlässlich der Hochzeit von Wilhelm V. von Bayern mit Renata (Reneé) von Lothringen ist die Posaune an zahlreichen Stücken beteiligt: Musiker spielen die Battaglia a 8 von Annibale Padovano auf Posaunen und Cornetts, dann eine 7-stimmige Motette von Lassus mit 5 Cornetts und 2 Posaunen, gefolgt von einem Madrigal von Alessandro Striggio für 6 Bassposaunen (von denen eine eine Oktave tiefer als gewöhnlich spielt). In einem anderen Kurs spielen 5 Posaunen und ein Zink Werke des Organisten Annibale Padovano und „anderer Meister“. Mindestens 3 weitere Bankettaufführungen beinhalten Posaunen. Bei einem von ihnen traten laut dem Augenzeugen Massimo Troiano „die Blasinstrumente auf, mal mit Cornamuse, mal mit Blockflöten, mal mit Flöten und mal mit Posaunen [tromboni] und Cornetts“. Bei einem anderen Bankett „...spielten hier lieblich ein Cembalo, eine Posaune, eine Blockflöte, eine Laute, eine Cornamusa, ein stummer Cornett, eine Viola da Gamba und eine Flöte, welche Musik mir gewiss sehr gefiel“. Beim „Fruchtgang“ des abschließenden Festmahls wird ein 24-stimmiges Werk aufgeführt, das „acht Viole, acht Viole da Braccio und acht verschiedene Instrumente, nämlich ein Curtal, eine Cornamusa, eine stumme Cornett, eine Alt-Cornett, eine große gedrehte Cornett, eine Fiffaro, eine Dolziana und eine große Posaune [un Trombone, Grosso]“ umfasst. Der Aufführung folgt eine gesungene Version desselben Stücks durch die Mitglieder der herzoglichen Kapelle. Laut Reese wird Alessandro Striggios 40-stimmige Motette *Ecce beatam lucen* bei den Feierlichkeiten aufgeführt, wobei ein gemischtes Konsortium aus 8 Posaunen, 8 Gamben, 8 Blockflöten, 2 Chören mit 8 Stimmen, einer Basslaute und einem Cembalo zum Einsatz kommt (Will Kimball: Trombone History Timeline).

Gatto, Simon 1567–1571, * um 1540–1550 in Venedig, † 1594 oder Anfang 1595 vermutl. in Graz. War in München neben Massimo Trojano auch als Komödiendichter tätig. Geht wahrscheinl. 1571 nach Venedig zurück. Im folgenden Jahr gelangt er an den Habsburger Hof Erzherzog Karl II. in Graz als Trp. u. Pos. 1577 wird er „Obrister musicus“ und Hofkpm. f. den verst. Annibale Padovano. Schrieb Messen (auch in venezianischer Mehrchörigkeit), Motetten und zwei weltl. Stücke. (MGG).

Guami, Francisco (de Lucca) 1568–1580, auch Musicus u. Organist. Geboren um 1544 in Lucca, †1601 daselbst. 1587 (nach zur Nedden schon 1580) wurde er Kpm. am Hofe des Markgrafen Philipp II. v. Baden-Baden, der die Kapelle aber 1588 auflöste. 1593 ist er als maestro an St. Marciliano in Venedig nachweisbar. 1596 in gleicher Eigenschaft an der Kathedrale von Undine. Am 5.8.1598 bis zu seinem Tode als „capo della musica dell 'Illustr. Signoria di Lucca“ angestellt. Er komponierte mehrere Bücher weltl. Madrigale zu 4–5 St., ein *Laudate Dominum* zu 10 St., *Sacrae cantiones, Ricercari à 2.* (MGG).

Aldigeri, Jacobus 1569–1580, auch Instrumentist u. Musicus.

Terzio, Hercules 1570–1613 (†), auch Geiger, Instrumentist, u. Musicus; seit 1585 Almosenier (Elemosinarium).

Laudis, Franciscus 1572–1577, auch Musicus.

Laudis, Niclas 1572–1579.

Laudis, Johann 1572–1579, auch Zinkenist.

Laudis, Marco 1572–1579.

Cornazzani, Balthasar (Baldassare) 3.9.1573–1610 (†), auch Instrumentist, Musicus; (* um 1520, † Ende 1601 oder Anf. 1602 in München). Vater von Fileno. War seit 1552 Trp. u. Kurier am kaiserl. Hof Wien, später Graz bei Erzhrzg. Carl II., 1573 in Mchn. als „Leiter der Instrumentenstube“ u. Trp. der Hofkapelle. Nach seinem Tod führt sein Sohn Phileno die Geschäfte seines Vaters weiter.

1575: Giovanni Gabrieli, in seinen prägenden Jahren, residiert am bayerischen Hof in München, wo 7 Posaunisten und Kornettisten angestellt sind.

1576: Der bayerische Hof kauft 2 Posaunen aus Nürnberg.

1576 ... „Innsbruck per ein Pannzen Pusauner wein“.

Regierungszeit d. Herzöge Wilhelm V. u. Maximilian I. (1579–1651)

1587: Aufzeichnungen von der Hochzeit von Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg und Magdalena von Bayern: „Sobald die Fürsten selbst eingetroffen waren, hörte man im Inneren der Kirche, hoch oben, die Posaunen, Trompeten und Pauken auf den gegenüberliegenden Seiten. Nach den Glückwünschen [an das Brautpaar] betreten die Leute wieder die Kirchenbänke und sangen das Te Deum Laudamus...“.

1589: Ein Holzschnitt von Johannes Nell auf der Titelseite von Lassos *Patrocinium musices* zeigt zwei Posaunisten in einem Ensemble von 9 Instrumentalisten und 5 Sängern.

1613: Bei der Hochzeit von Herzog Wolfgang Wilhelm von Bayern mit Gräfin Magdalena von der Pfalz begibt sich die Hochzeitsgesellschaft in die Frauenkirche, wo einem Bericht zufolge „in der ganzen Kirche, hoch oben, Posaunen, Trompeten und Pauken zu hören waren“.

1615: Allegorie der Unbefleckten Empfängnis, ein Stich von Raphael Sadeler (1584-1632) nach Peter Candid (auch bekannt als Peter de Witte und Pietro Candido), zeigt einen Posaunenengel inmitten einer Gruppe von musikalischen Engeln.

1616: Bernardino Borlasca, neu ernannter Hofkapellmeister des bayerischen Hofes, veröffentlicht die *Scala Iacob*, eine Motettensammlung. In der Vorrede zu dieser Sammlung heißt es über die Besetzung der mehrhörigen Werke „Der erste Chor soll aus vier Hauptstimmen mit einem Sopran und einem Kastraten oder einem angenehmen Falsett bestehen, begleitet von einem Korpus verschiedener Saiteninstrumente, wie *Viola da braccio* oder *da gamba*, einer großen Harfe, einem *Lirone* oder anderen ähnlichen Instrumenten, wie sie heute, besonders am bayerischen Hof, üblich sind; ja Seine Durchlaucht hat Beispiele von jeder Art von Instrumenten dieser Art, wie auch Männer von vorzüglicher Vortrefflichkeit. Außerdem soll bei dem Buchstaben V. die Stimme singen, bei dem Wort *Sinfonia* sollen die Instrumente spielen, und bei dem Buchstaben T. sollen die Stimmen und Instrumente zusammen spielen. Der zweite Chor soll, wie der erste, ebenfalls aus denselben Stimmen, aber aus verschiedenen Instrumenten bestehen. Denn wenn im ersten Chor Zupfinstrumente oder Streicher zu finden sind, so sollen im zweiten Chor Blasinstrumente, wie Cornetts und Posaunen, eingesetzt werden, und zwar wohltemperiert durch eine Violine, die die

Altstimme eine Oktave höher spielt. Auf dieselbe Weise ist im ersten Chor ein Kornett, das dieselbe Stimme spielt, wenn es sich um einen Chor von Gamben handelt, ein so verschiedenes Instrument, dass man, wenn man diese Anweisungen befolgt, sicher sein kann, eine schöne und reizende Harmonie zu erhalten.“ Borlascas Sammlung enthält mindestens ein Dutzend Werke, in denen 2 oder 3 Posaunen auf diese Weise eingesetzt werden.

1621: Am bayerischen Hof schreibt der Kornettist und **Posaunist Giulio Martino Cesare** eine Sammlung von 28 Instrumental- und Vokalwerken mit dem Titel *Musicali Melodie*. Sie enthält „La Hieronyma“, das früheste bekannte Solowerk für Posaune. Ebenfalls enthalten sind „La Augustana“ für Kornett (oder Violine) und Posaune, „La Costanza“ für 2 Kornetts (oder Violinen) und Posaune, „La Famosa“ für 2 Kornetts (oder Violinen) und Posaune, „La Gioia“ für 2 Kornetts (oder Violinen) und Posaune, „La Bavara“ für 4 Posaunen, „La Monachina“ für 3 Kornett und Posaune, „La Fenice“ für 2 Kornett und 2 Posaunen, und „La Vittoria“ für 3 Kornett und 3 Posaunen. Ebenfalls enthalten ist eine Motette für eine Stimme und 3 Posaunen. (Siehe Will Kimball: *Trombone History Timeline*).

Mosto, Niclas 1579 volles Jahr.

Mosto, Bernhard 1579 Quartal Michaelis; 1 1/3 Jahr.

1581 Zween Panntzen Pusaunerwein.

1581 Doppelposaune aus Nürnberg.

1581 Cesare Bendinelli als Trompeter.

1584 5 neue Posaunen v. Nürnberg.

1585 Hercules Terzio zahlt 1806 59.6 gld. an Ellemosinarium, von dem er künftig 80 gld. per anno Almosen erhält.

1887 Anschaffung einer Baß Cornetta durch Cornazzano.

1590 Macherlohn für etliche Pos.-Mdste. 1590 Von Anthoni Schnitzer aus Nbg. 24 neue Trp.

1592 Von Anthoni Schnitzer aus Nbg. 18 neue Trp. erkaufte. 152 fl.

1593 Balthasar Cornazzani ein Pusaunen so er von Nbg. allheer bringen lassen.

1595 „per mereley gepösserte Pusaunen“

Wildtperger, Hannß 1600–1640 († 2. Quartal), „Musicus Instrumentali“, Quartposaunist u. Hofpauker.

Dietl, Erasmus 1601–1634 mit Unterbrechung auch Geiger, Trompeter, Fagottist etc.

Lederer, Johann 1613–1666, Posaunist der „neuen Manier“, auch Trompeter; † 2. Quartal 1669.

Stärlechner, Johann (1618–1661, † 4. Quartal), Posaunist, auch Hof- und Feldtrompeter, Komponist u. Kopist.

Siber, Franciscus 1624–1661 († 4. Quartal), Quartposaune, auch Instrumentist (Geige, Viola da braccio, Org.).

Siber, Andreas 1625–1649 (†), auch Violist u. Violinist u. Instrumentist.

Wildenperger, Johann jr. 1633–1667 (†), Posaunist, auch Hofpauker, Trompeter u. Violist.

Chrisoph, Geörg 1635–1660 († 4. Quartal), Posaunist u. Tromp.

Lederer, Hanß Georg 1638–1688 († 1. Quartal), Posaunist u. Trp.

Wagenhueber, Joachim (Niclas) 1644–1646, Posaunist, Violinist.

Regierungszeit Kurfürst Ferdinand Maria u. Maximilian II Emanuel 1651–1726

Wöhrner, Hans Adam 1654–1677 († 1. Quartal), mit Unterbrechung Posaunist u. Trompeter (Corbiner).

Erttl, Johann 1655–1672 (†) auch Küster im Alten Hof.

Weinperger, Veith 1667–1715, Instrumentist (Trp, Va, V, Pommer, Fg.) Hof- und Kammermusikus.

Weinperger, Christoph 1667–(1689), „Quart Trombonist“, auch Trp. u. Viol., Hofmusicus, Hofratsschreiber.

Pröll, Mathias 1673–1631 (†), Nachf. Erttels, zuletzt Baßgeiger, Hof- u. Kammermusicus.

Lederer, Ignatius Ferdinandus 1679–1730 (†), auch "Braccionist" u. Baßgeiger, Hofrats-Kanzlist ohne Sold, † 5.8.1730 (80 Jahre alt).

Weinberger Georg Theodor 1686–1726, auch Instrumentist, Hofmusicus u. Orgelbauer.

Ganspöckh, Mathias 1715–1730 († Nov.), auch Hornist, Instrumentist, Geiger, Cellist, Baßgeiger, „wollledl und khunstgeleht“.

Pröll, Mathias ...–1731 (†), auch Kontrabaßgeiger, KM.

Doll, Dionysius 1731–1738 († 1. Quartal), auch Vc., Hr.; „Musicus bey Unser lieben Frauen Stüfft allhier“, Akzeß 1728.

Regierungszeiten: Kurfürst Karl Albrecht (1726–1745); Kurfürst Maximilian III. Joseph (1745–1777); Kurfürst Karl Theodor (1777–1799); Kurfürst u. span. König Maximilian IV. Joseph (1799–1825)

Ominger, Joseph (1811–1831), (sein Sohn hat vielfach die Dienste übernommen)–1815 „in diesem Instrumente sehr wenig Dienste zu leisten hat“!

Geisler, Johann Georg 1820–1871, zuerst Baßposaunist, dann ab 1835 außerdem Kontrabassist, Hofmusiker 1832.

Regierungszeiten der Könige Ludwig I., Maximilian II., Ludwig II. 1825–1886

Disant, Josef 1863–95, auch Bassposaunist; 1882–1884 Bayreuth Bassposaune.

Horneber, Ferdinand 1866–1884, † 1.8.1889; 1882–1884 Bayreuth 1. Pos.

Kotschenreuther, Georg 1866–1897, 1882–1884 Basspos. in Bayreuth.

Brunner, Johann 1884–1901, für 1880 Aushilfsvertrag; 1882–1884 in Bayreuth 2. Posaune.

Regierungszeit: Prinzregent Luitpold u. König Ludwig III. (1886–1918) u. Freistaat Bayern 1918 ff.

Trampler, Gustav 1891–1928, Primarius, Kammermusiker 1901; Kammervirtuos 1920; Professor; vorher in Augsburg.

Kotz, Josef 1897–1926, Altposaunist, Btrp., KM 1910, seit 1893 Aushilfsvertrag.

Franke, Bruno Arno 1900–1926, KM 1913, seit 1897 Aushilfe.

Spanneberg, Josef 1903–1944 († 22.12.1944), auch Bpos., KM 1912.

Voll, Ludwig 1904–1932, seit 1899 Aushilfe, † 1955.

Gaetke, Ernst 1912–1925, Primarius, auch Btrp., KV 1920, Lehrkraft, vorher Oper Ffm, später Studienrat am Staatskons. Würzburg (auch für Viol.).

Eder, Franz 1925–1960, (Solo) Primarius.

Eder II, Franz 1955 ff, Solo.

Henkel, Franz 1926–1945, Solo.

Horsch, Hans 1947–1977.

Kotter, Lorenz 1935–1946.

Lenthe, Carl–Frederick 1977 ff., Solo.

Nitsche, Rudolf 1945 ff.

Profanter, Hansjörg 1978–1979, Solo; geht zum BR.

Schichtl, Josef 1926–1954.

Schmidt, Dankwart 1971–1976, Solo; geht zur Müncher Philh. † 6.2.2025.

Sertl, Friedrich 1926–1969, Solo Primarius.

Weiher, Heinz 1960 ff.

Zirkelbach, Lothar 1960 ff., Solo.

Posaunensatz 2024:

Pförsch, Hans-Ulrich (* 1963) Solo, seit 1994.

Strunkheit, Sven, Solo, seit 2005.

Kamleiter, Robert (*1962), Solo, seit 1980.

Klotz, Thomas, seit 1992

Füssel, Uwe, Basspos., seit 1995.

Kamleiter, Matthias, Basspos., seit 2020.

Quellen:

Otto Carl August zur Nedden: Quellen und Studien zur oberrheinischen Musikgeschichte im 15. und 16. Jahrhundert. Bärenreiter-Verlag, Kassel 1931.

Hans-Joachim Nösselt: Ein ältest Orchester 1530–1980. 450 Jahre Bayerisches Hof- und Staatsorchester. Verlag: Bruckmann, 1980.

Will Kimball: Trombone History Timeline. <https://kimballtrombone.com/trombone-history-timeline>

Münchner Philharmoniker, 1893 aus dem Kaim-Orchester hervorgegangen

Schmidt, Dankwart, Solo, 1976–2007 († 6.2.2025)

Bonvin, Dany, Solo, seit 1982–2025 ff; Prof. am Mozarteum Salzburg.

Conant, Abbie, Solo, vor?1984–1993

Meißner, Robert, vor?1984–2004

Weiß, Bernhard vor?1984–2014

Fischer, Matthias, Stv. Solo, 1994–2025 ff

Appel, Benjamin, 2006–2025 ff

Rejano Cantero, David, Solo, 2010–2017

Willert, Quirin, 2015–2025 ff.

Appel, Benjamin, Basspos., seit 2006–2025 ff; Prof. am Tiroler Landeskonservatoriums Innsbruck.

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO), gegründet 1949 durch Eugen Jochum

Stern, Michael (*23.12.1933–†27.11.2021). Solo, 1964–1997; 1983 Honorarprof.; 1971–1977 in Bayreuth.

<https://hfm-wuerzburg.de/ueber-uns/geschichte/erinnerungen/stern-michael>

Deißenberger, Ludwig

Laberer, Ludwig, Solo,

Hahn, Josef

Hartenstein, Alfons

Heigl, Franz

Kastenmüller, Michael

Giehl, Ernst, 1975–2004; 1975–1994 in Bayreuth.

Renk, Klaus, bis 2004.

Slokar, Branimir, Solo, 1977–1979.

Meyer, Richard, 1978–2015.

Profanter, Hansjörg, Solo, 1979–2022.

Horch, Thomas, (*1964) 1990–2025 ff; auch Prof. an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Bastian, Joseph (2004–2018).

Schrodi, Uwe (*1968–), seit 2005; seit 2013 auch Prof. an der Hochschule für Musik Nürnberg.

Gassner, Lukas, seit 2016.

Eckert, Felix, Solo, seit 2020. Seit 2021 auch Lehrstell an der HMTM. (Bayreuther Festspiele)

Wagner, Csaba (*1980), seit 2020. (Bayreuther Festspiele)